

Gesellschaftlicher Wandel					
Kennnummer	Workload 180 Std.	Credits/LP 6	Studiensemester 3	Häufigkeit des Angebots Each semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Sprache	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	a) Gesellschaftlicher Wandel	a) Deutsch	a) 22,5 Std.	a) 67,5 Std.	a) 50
	b) Seminar: Gesellschaftlicher Wandel	b) Deutsch	b) 22,5 Std.	b) 67,5 Std.	b) 50
2	<p>Lernergebnisse/Kompetenzen</p> <p>Nachdem das Modul erfolgreich absolviert wurde, können die Studierenden</p> <p>Wissen (1) ... ihre Studieninhalte auf der Basis reflexiv-diskursiven Wissens in einen Gesamtzusammenhang benennen und einordnen.</p> <p>Verständnis (2) ... Einzelentwicklungen (z.B. im Pflege- und Gesundheitsbereich) in ein umfassendes Bild einordnen und aufeinander beziehen.</p> <p>Anwendung (3) ... grundlegende Dimensionen (Individualisierung, Differenzierung, Domestizierung, Rationalisierung) erläutern und auf eigene Fragestellungen im gesundheitswissenschaftlichen Bereich anwenden.</p> <p>Analyse (4) ... unterschiedliche Formen gesellschaftlichen Wandels erkennen und trennen (Dynamiken, Fortschritt, Modernisierung, Transformationen etc.).</p> <p>Synthese (5) ... grundlegende Paradoxien des Wandels verstehen und mit eigenen Fragestellungen im gesundheitswissenschaftlichen Bereich in Verbindung bringen.</p> <p>Evaluation / Bewertung (6) ... gesamtgesellschaftliche Debatten unserer Zeit verstehen und sich mündig dazu äußern.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> a) - Dimensionen gesellschaftliche Modernisierung (Differenzierung, Pluralisierung, Individualisierung, Beschleunigung, Flexibilisierung etc.) - Gesellschaftliche Paradigmen (Multioptionengesellschaft, Erlebnisgesellschaft, Wissensgesellschaft, Risikogesellschaft etc.) - Dynamisierung von Gesellschaft (z.B. Lebensläufe) 				

- Standardisierung und Normierung (z.B. Mittelwerte und evidenzbasierte Ansätze im Gesundheitswesen)
- Schleichender Wandel („Shifting Baselines“)
- Soziale Innovationen und aktuelle Trends im Kontext des Studiengangs (z.B. Self-Tracking im Gesundheitswesen)

b) Referate zur Auswahl aus folgendem Themenspektrum

Jedes Referat hat drei Teile: a) modernisierungstheoretische Grundlage, b) allgemeine Deskription eines Themenfeldes gesellschaftlichen Wandels c) Anwendungsbezug (freiwillig) zum Bereich Gesundheit

Beispiele:

Soziale Beschleunigung (1) – Grundlagen >>> Anwendungsbezug: Kollektive Gesundheitsangebote zum Umgang mit der sozialen Beschleunigung (Präventionsverhalten, Wellness-Industrie, Entschleunigungsasen, Zeitpioniere, Zeitkonten)

Soziale Beschleunigung (2) – Das erschöpfte Selbst >>> Anwendungsbezug: Auswirkungen der sozialen Beschleunigung auf die individuelle Gesundheit (Karohsi, Stress, Burn-Out, chronische Krankheiten) ... und Lösungsmodelle (neue Arbeits- und Lebensmodelle, Work-Life-Balance, Ora-et-Labora)

Technischer Wandel – Von der Natur zur Kultur >>> Anwendungsbezug: Technisierung und Rationalisierung von Gesundheit und Medizin (Apparatemedizin, Expertengläubigkeit, ein- und mehrdimensionaler Gesundheits-/ Körperbegriff, evidenzbasierte Medizin, ganzheitliche Medizin, digitaler Patient, eHealth)

Wandel des Menschen – Vom Mensch als „Mängelwesen“ zur Selbstoptimierung >>> Anwendungsbezug: Grenzen der (körperlichen) Selbstoptimierung (Schlaf vs. Red Bull und Ritalin, Sterbehilfe vs. digitale Unsterblichkeit, Schönheitschirurgie etc.)

Medialer Wandel – Von den „Holzmedien“ zur „Always-On-Gesellschaft“ >>> Anwendungsbezug: Auswirkungen von Mediennutzung auf die Gesundheit; Negative Aspekte: Entfremdung an Wissensarbeitsplätzen, Internet- und Computersucht, Medienfasten, Facebook-Fasten, Entzugskliniken, Selbstversuche zur Medienabstinenz; Positive Aspekte: Mediennutzung zur Informationssuche zu gesundheitlichen Themen, Social Media für Selbsthilfegruppe (CureTogether), Informationsportale

Sozialer Wandel (1) – Vom Wohlfahrtsstaat zum Neosozialstaat >>> Neoliberalisierung von Gesundheit(verhalten) (Durchsetzung der Präventionslogik, präventives Selbst als sozial erwünschter Patiententyp) Anwendungsbezug 1: Auswirkungen von Armut auf die Gesundheit und Sozialstruktur (Gesundheitliche Folgen von Stigmatisierung und Selbstexklusion, schlechte Ernährung, mangelnde Mobilität);

Sozialer Wandel (2) – Von der Meritokratie zum Prekariat (Armut und die neue soziale Frage) >>> Anwendungsbezug: Armut, soziale Ungleichheit und Gesundheit (Zwei-Klassen-Medizin, Gesundheit und Bildung, Lebenserwartung, medizinische Versorgung von Obdachlosen und Illegalen, billige Medikamentenkopien)

Politischer Wandel – Von der Demokratie zur Post-Demokratie >>> Anwendungsbezug: Lobbyismus im Gesundheitswesen (Einfluss von Lobbyverbänden im Gesundheitswesen (Krankenkassen, Pharmaindustrie), Scheinkampagnen im Gesundheitswesen)

Wandel des Engagements – Vom altruistischen „Ehrenamt“ zum bürgerschaftlichen Engagement >>> Anwendungsbezug: Ehrenamt im Gesundheitswesen (Freiwillige in der Altenpflege, Krankenpflege oder angrenzenden Bereichen (z.B. Hospizbewegung); Bürgerengagement vor Ort (z.B. lokale Verantwortungsgemeinschaften)

Ökonomischer Wandel – Vom Wachstumsfetisch zur Post-Ökonomie >>> Einfaches Leben = gesünderes Leben? (Leben ohne Geld, Sesshaftigkeit, Frugalität – was funktioniert wie und für wen?)

Wertewandel – Vom „Ich“ zum „Wir“ (und zurück) >>> Anwendungsbezug: Beispiele für Wertewandel im Alltag und der Lebenswelt (Wandel der Essenskultur: Von der „Sättigung zur Aromaexplosion“); Anwendungsbezug: Wandel des Solidarprinzips im Gesundheitswesen (Von der institutionalisierten Risikogemeinschaft zum Individualvertrag); Anwendungsbezug: Autonomie und AAL (Grundlagen und Paradoxien von Autonomie als Selbstbestimmung, assistive Kolonialisierung, Adiaphorisierung)

Konsumistischer Wandel (1) – Vom Besitzen zum Teilen (Sharing-Ökonomie) sowie

Konsumistischer Wandel (2) – Vom Aldi-Prinzip zum nachhaltigen Konsum (LOHAS) >>> Anwendungsbezug: Auswirkungen nachhaltiger Lebensstile auf die Gesundheit (Ernährungsverhalten (Bio...), Bewegung (Fitness...), Sinnfindung)

Demografischer Wandel und Wandel der Altersbilder – Von der Gebrechlichkeit zum Golden Ager >>> Anwendungsbezug: (Zerr-)Bilder von Altern und Alter und die gesellschaftlichen Folgen (Domestizierung des Alters durch Kosmetika und Schönheitsoperationen, Alte in der Werbung, Alte als Konsumenten); Anwendungsbezug: Altersbilder als Grundlage für AAL (Assistive Technologien und deren Interdependenz mit gesellschaftlich vorrätigen und erwünschten Altersbildern)

Wandel der Privatheit (1) – Von der Zone der Intransparenz zur Post-Privacy >>> Anwendungsbezug: Körper und Intimität (Digitaler Exhibitionismus)

Wandel der Privatheit (2) – Von informationellen Selbstbestimmung zur post-panoptischen Selbstüberwachung >>> Anwendungsbezug: Self-Tracking mit Körper- und Gesundheitsbezug (Quantified Self, Gesundheits-Monitoring, Freizeit- und Sport-Tracking, Körper und Leib, Selbstkonzepte)

McDonaldisierung – Vom Fast-Food-Prinzip zur globalen Arbeits- und Lebensform >>> Anwendungsbezug: McDonaldisierung im Gesundheitswesen (McMed, Sparapotheken, Medizintourismus, Selbstmedikation)

	<p>Kultureller Wandel – Von der Massen- zur Gegenkultur >>> Anwendungsbezug: Adbuster-Beispiele mit Gesundheitsbezug (Anti-Zigarettenwerbung, Anti-Konsumwerbung)</p> <p>Wandel der Arbeit – Vom Handwerk zur Wissensarbeit >>> Anwendungsbezug: Betriebliches Gesundheitsmanagement (Theorien und Konzepte zum Umgang mit den Herausforderungen an Wissensarbeitsplätzen, Möglichkeiten und Restriktionen/Grenzen), Anwendungsbezug: Angewandte Gesundheitswissenschaftler – ein neuer Typus des (interdisziplinären) Wissensarbeiters (Anforderungen und Paradoxien zwischen Spezialisierung und Generalisierung, abstraktes, implizites, konkretes Wissen, Erfahrung und Anschauung)</p> <p>Wandel der Wissenschaft – Von der autoritativen zur dialogischen Wissenschaft >>> Anwendungsbezug: Auswirkungen neuer Wissenskulturen auf Gesundheitsverhalten (Emanzipation von Laien, Laien als Ärzte, Selbsthilfegruppen, Citizen Science mit Gesundheitsbezug)</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>a) Lecture</p> <p>b) Seminar</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Inhaltlich: Keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Modulprüfung Gesellschaftlicher Wandel 1sbR (30 %) (Review) (2 LP)</p> <p>Modulprüfung Gesellschaftlicher Wandel 1A (70 %) (Practical Work) (4 LP)</p>
7	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>Angewandte Gesundheitswissenschaften B.Sc. (AGW)</p>
8	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Stefan Selke (Module Responsible)</p>
9	<p>Literatur</p> <p>a) Degele, Nina/Dries, Christian (2005): Modernisierungstheorie. Eine Einführung. Mün-chen: Fink Verlag.</p> <p>Jäger, Wieland/Meyer, Hanns-Joachim (2003): Sozialer Wandel in soziologischen Theorien der Gegenwart. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.</p> <p>Weymann, Ansgar (1998): Sozialer Wandel. Theorien zur Dynamik der modernen Ge-sellschaft. Weinheim: Juventa.</p> <p>Jäger, Wieland/Weinzierl, Ulrike (2010): Moderne soziologische Theorien und sozialer Wandel. Wiesbaden: Springer VS.</p>